

Kooperative Entwicklung des inklusiven Unterrichts mit Videoclubs

Ein Kooperationsprojekt der Pädagogischen Hochschule Luzern und St.Gallen

Alexandra Roggensinger¹, Thomas Müller², Robbert Smit¹, Alois Buholzer²

¹Pädagogische Hochschule St.Gallen

²Pädagogische Hochschule Luzern

SZH Kongress, Brugg, 02.09.2026



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung
von Menschen mit Behinderungen EBGB

PH LUZERN
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE



Pädagogische
Hochschule
St. Gallen

Präsentation

- Was zeichnet das **Konzept** der Videoclubs aus und wie fördern sie die **professionelle Wahrnehmung** inklusiven Unterrichts bei Lehrpersonen und Schulischen Heilpädagog:innen?
- Was **nehmen** (angehende) Lehrpersonen und (angehende) Schulische Heilpädagog:innen **wahr**, wenn sie Sequenzen aus dem inklusiven Unterricht diskutieren?
- Welches **Potenzial** haben Videoclubs in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen und Schulischen Heilpädagog:innen (hinsichtlich inklusiver Unterrichtsgestaltung)?

Diskussion

- Einsatzmöglichkeiten im eigenen Berufsalltag?
 - **Zielpublikum**
 - **Methodik**
 - **Potential** (Chancen & Grenzen)



Projekt KWIU



Ausgangslage & Forschungsergebnisse



Methodik Videoclubs



Forschungsdesign



Ergebnisse



Diskussion

Kooperative Entwicklung des inklusiven Unterrichts mit Videoclubs (KWIU) - Team

Team PHSO



Robbert Smit
Co-Projektleiter und
Wissenschaftlicher
Mitarbeiter
Institut Schule &
Profession



Alexandra Roggensinger
Wissenschaftliche
Mitarbeiterin &
Doktorandin
Institut Schule &
Profession

Team PHLU



Alois Buholzer
Co-Projektleiter und
Leiter des F&E-Instituts
für Diversität und
inklusive Bildung (IDB)



Thomas Müller
Dozent und Co-Leiter im
Studiengang Schulische
Heilpädagogik



Hauptziel des Projekts ist es, durch die gemeinsame Unterrichtsreflexion von Klassenlehrpersonen und SHP die Praxis der schulischen Inklusion zu vertiefen und zu stärken.

Dazu werden Videoclubs durchgeführt, die dazu beitragen sollen, den Blick auf eine «Schule für alle» - Kinder mit und ohne Lernschwierigkeiten - zu schärfen und dadurch konkrete Ansätze eines inklusiven Unterrichts im Schulalltag umzusetzen.

Ziel





Ausgangslage

- Gemeinsame Unterrichtsvorbereitung und -reflexionen von KLP und SHP wenig verbreitet und genutzt (Steppacher et al., 2019; Eckhart, 2010; Hildebrandt et al., 2017)
- Gemeinsame Unterrichtsvorbereitung und -reflexion mit grossem Potenzial (Steppacher et al., 2019)
- Synergie der Expertisen durch ko-konstruktive Kooperation (Lütje-Klose & Urban, 2014)
- Gleichwertige Rollen: SHP als Partner auf Augenhöhe statt reiner Assistenz (ebd.)



Forschungsergebnisse zu Videoclubs

- Videobasiertes Wahrnehmen und Reflektieren in Weiterbildungen fördert das Bewusstsein von Lehrpersonen für ihren eigenen Unterricht (van Es, 2012)
- Komponente der Lehrpersonenexpertise und Kompetenz, die auch als *noticing* bezeichnet wird (Sherin & van Es, 2009)
- Professionelle Unterrichtswahrnehmung: Fähigkeit von Lehrpersonen, allgemeines pädagogisches Wissen mit den Komponenten effektiven Lehrens und Lernens zu verknüpfen, um wichtige Merkmale des Unterrichts zu erkennen und zu bewerten (Seidel & Stürmer, 2014)



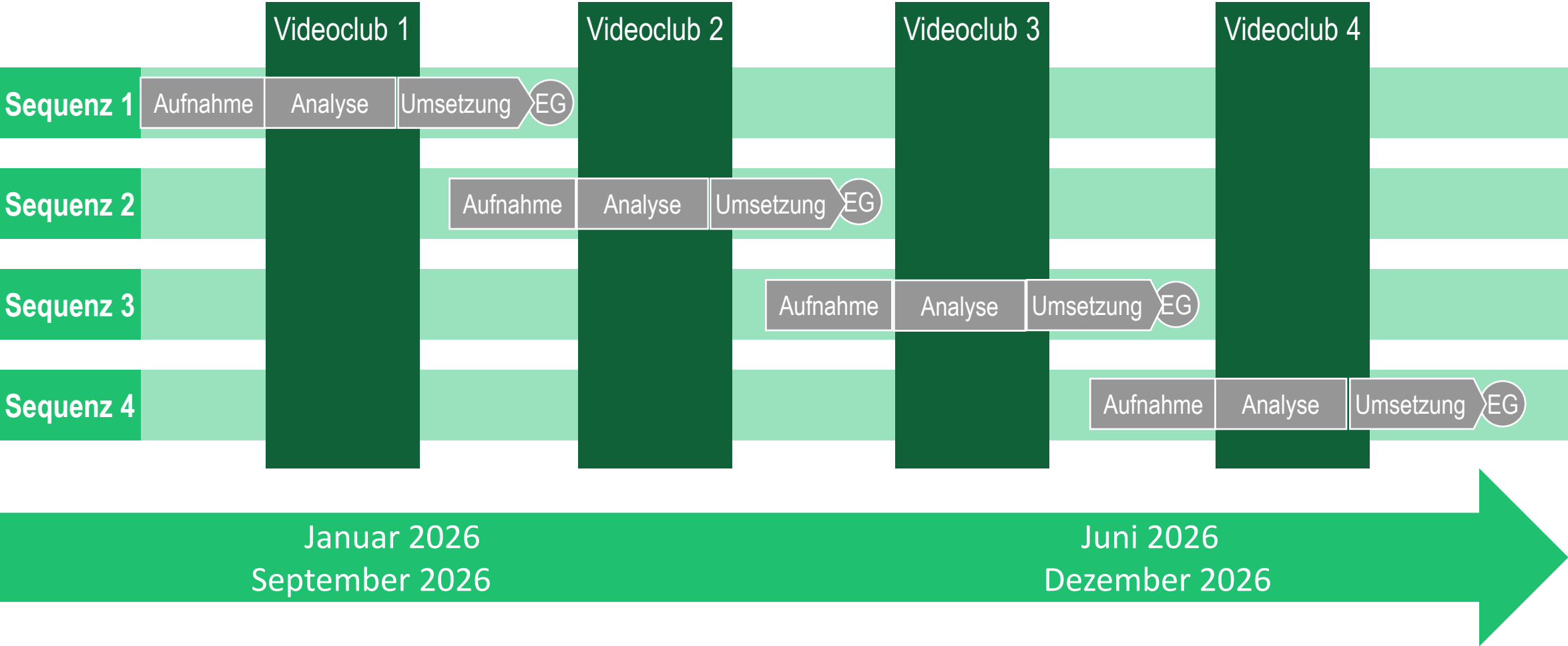
Forschungsergebnisse zu Videoclubs

- Fokus oftmals auf die LP, da diese für sie am zugänglichsten ist (Sherin & van Es, 2009)
- Verschiebung im Laufe der Zeit hin zu SuS (Sherin & Han, 2004)
- KLP nimmt eher Unterrichtsmethode wahr, SHP eher individuellen Lernweg oder Erleichterung des Zugangs zu bestimmten Lerninhalten (Kuntz & Carter, 2021)
- SuS sowie Unterrichtsorganisation werden sehr häufig wahrgenommen, keine Verschiebung über die Zeit (Roggensinger et al., 2025)
- Kooperation (LP und SHP) weniger ein Thema (ebd.)

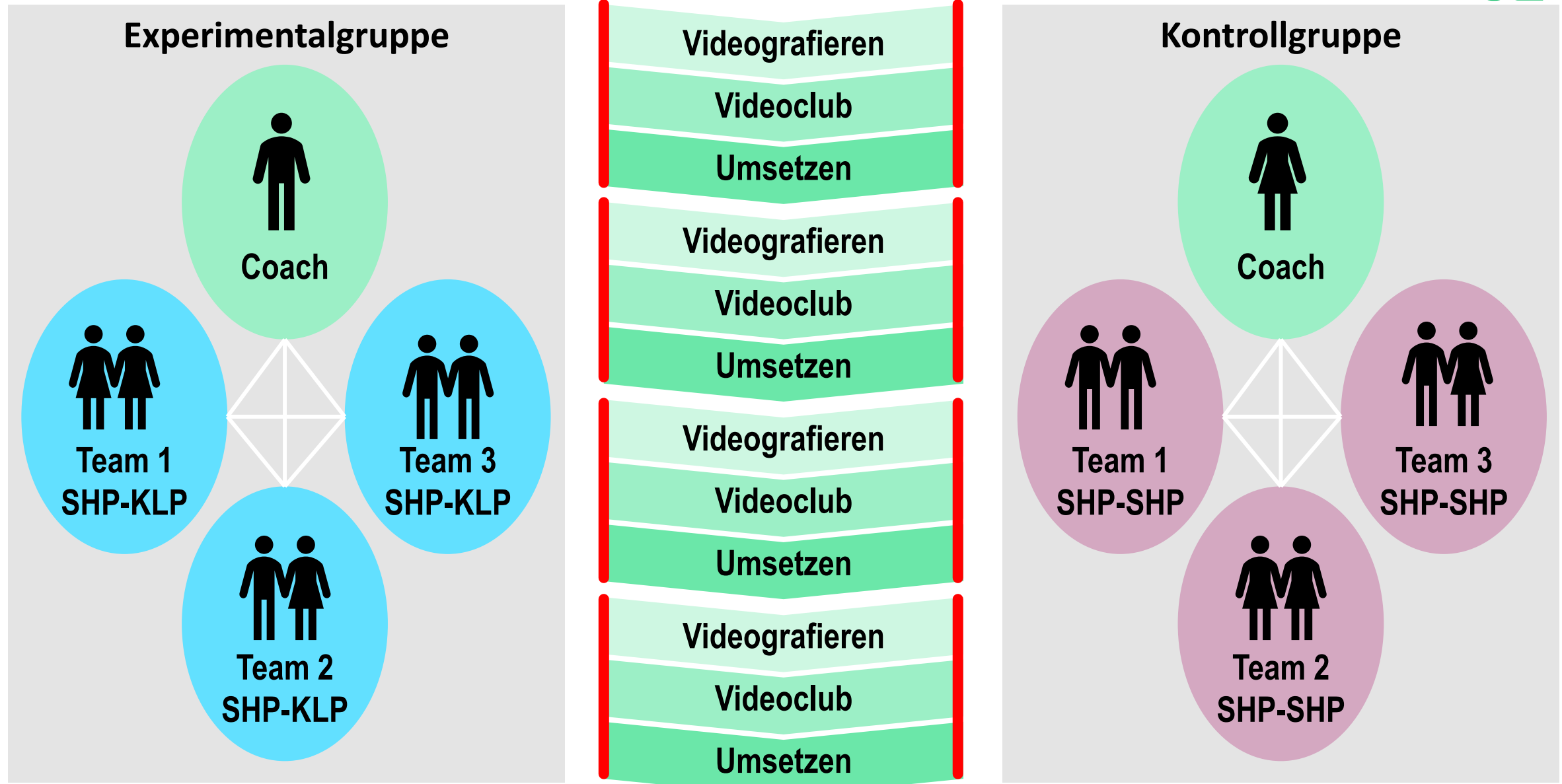


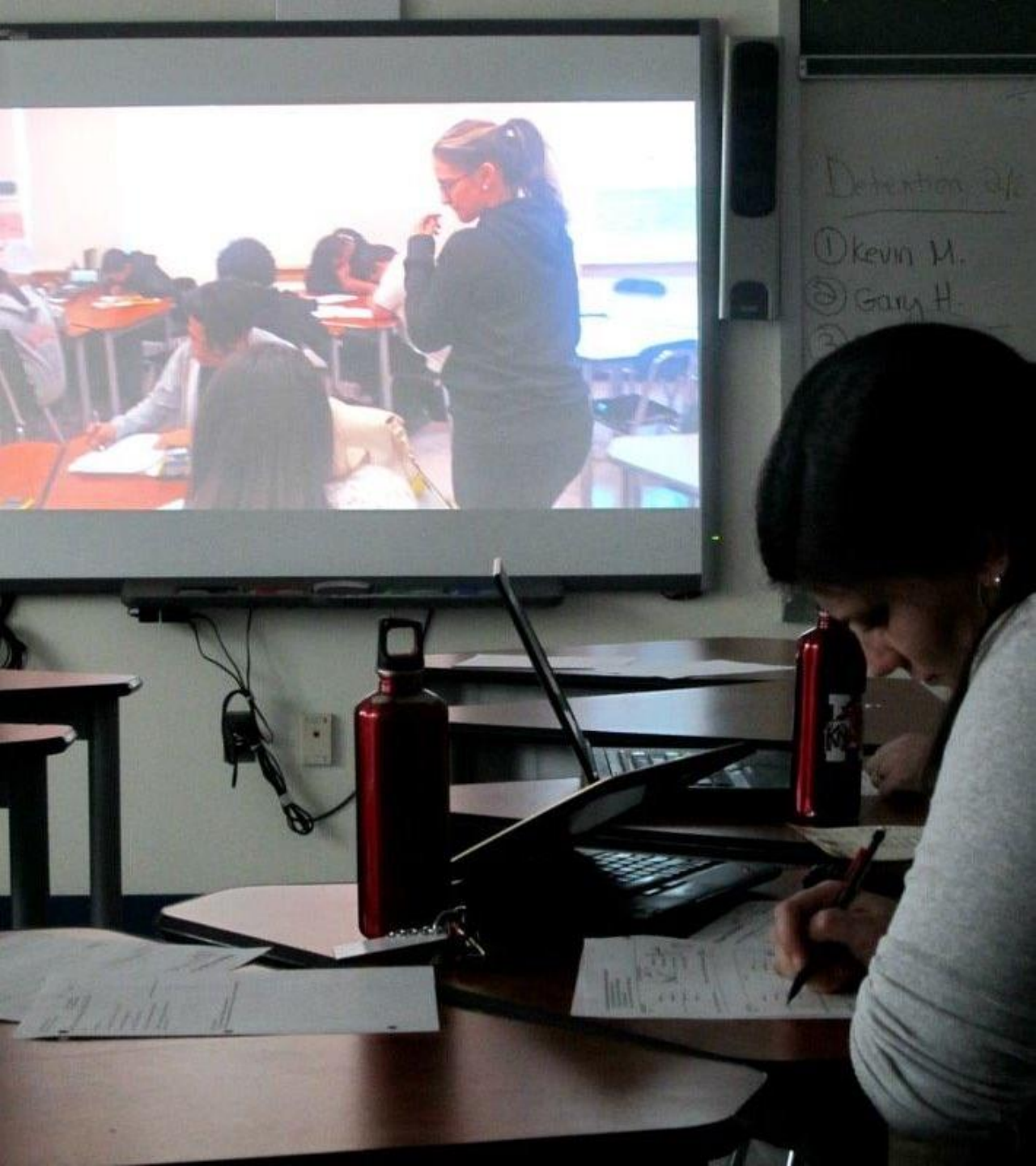
Folgerung

Videos aus dem eigenen Unterricht in der Aus- und Weiterbildung von SHP und KLP vorhanden (Krammer, 2014), es fehlt jedoch die gemeinsame Arbeit an Videos in Unterrichtsteams (KLP-SHP), was insbesondere für eine inklusive Schule ein grosser Gewinn darstellen würde (Ausnahme: Projekt SURE (Altmeyer, Eberli & Antognini, 2021))



Das Projekt: Die Intervention





Ablauf eines Videoclubs

- ▷ Begrüssung durch Coach
- ▷ Analyse von 2-3 Videosequenzen in der Gruppe
- ▷ Vorsatzbildung in Unterrichtsteams oder alleine
 - > Zentrale Frage: Worauf achtet ihr euch in Zukunft bei der Planung, Umsetzung & Reflexion gemeinsamen Unterrichts?
 - > Schriftlich/mündlich an Coach: Ziel und Ideen zur Umsetzung
 - > Allfällige Fragen an Coach
 - > Coach gibt kurze Rückmeldung

Ablauf der Analyse einer Videosequenz



KI-generiertes Bild

- ▷ **Video visionieren (inkl. Situierung) [5']**
- ▷ **Austausch Wahrnehmung [5']**
 - > Auffälliges generell
 - > Bedeutendes für inklusives Lehren und Lernen
- ▷ **Individuelles Interpretieren & Ableiten [2']**
 - > Auf Basis der Wahrnehmung
 - > Interpretation der Beobachtung im Hinblick auf inklusives Lernen und Lehren
 - > Allenfalls UDL-Leitlinien
- ▷ **Gemeinsames Interpretieren & Ableiten [10']**
 - > Offen, Rückfragen vom Coach
- ▷ **Ergebnissicherung [3']**
 - > Wertschätzendes Resümee durch Coach
 - > Individuelle Sicherung handlungsrelevanter Erkenntnisse

Einführung

- **Struktur der Videoclubs**
- **Formalia** (Rechtliches, Datenschutz, Formulare, ...)
- **Inhaltliche Einführung** (z.B. Universal Design for Learning)

Strukturierung

- **Rahmung:** Begrüssung, Verabschiedung
- **Zeitmanagement**
- **Einhaltung der Teilschritte:** bei Abschweifungen sanft zum Thema zurückführen
- **Diversität nutzen:** Dafür sorgen, dass möglichst viele Personen & Themen zur Sprache kommen

Inhaltliches Feedback

- **Schriftliches Feedback auf Vorsätze oder**
- **Mündliches Feedback auf Umsetzung Vorsätze**
- **Während Videoclubs:**
 - Wertschätzende Zusammenfassung
 - Antworten auf Fragen (nur als Ergänzung)
 - Analog zu Teilnehmendenbeiträgen (wenn Diskussion erschöpft)



Durchführung von je vier Videoclubs in 13 Gruppen



Fragebogenerhebung T1 zu Beginn und T2 am Schluss der Teilnahme



Einbezug von zwei Aktivist:innen in die Diskussion der Ergebnisse und Schulung der Coaches

Quantitativ:

- Deskriptive Statistiken in SPSS
- Zusammenhang und Unterschiede

Qualitativ:

- Qualitative Inhaltsanalyse mit induktiver und deduktiver Kategorienbildung in MAXQDA

Mixed Methods:

- Vergleich qualitative und quantitative Ergebnisse

St. Gallen (FS.26)

- **1 Experimentalgruppe:**
Amtierende LP's und SHP's
($n=4$)
- **3 Kontrollgruppen:**
 - Studierende Schulische
Heilpädagogik ($n=6$)
 - Studierende Sek I
Fachvertiefung
Sonderpädagogik ($n=12$)

Luzern (FS.26)

- **1 Experimentalgruppe:**
Tandems SHP in Ausbildung
und KLP (in Ausbildung) ($n=4$)
- **1 Kontrollgruppe:**
SHP's in Ausbildung ($n=6$)

Luzern (HS.26)

- **5 Experimentalgruppen:**
13 Tandems & 3 Tridems SHP
in Ausbildung und KLP/FLP
($n=29$)
- **2 Kontrollgruppen:**
SHP's in Ausbildung ($n=12$)

Deduktives Kategoriensystem

Hauptkategorie	Unterkategorie	Quelle
Actor/Handelnde:r	Einzel-SuS	Sherin & van Es, 2009
	Klasse	
	KLP	
	SHP	
Unterrichtsgestaltung	Klassenklima	De Vroey, Roelandts, Struyf, & Petry, 2016
	Beteiligung, Engagement SuS	Sherin & van Es, 2009
	Unterrichtspraktiken	Finkelstein et al., 2021
	Organisatorische Praktiken	
	Soziale / Emotionale / Verhaltensbezogene Praktiken	
	Fortschrittsermittlung	
	Zusammenarbeit und Teamwork	
Professionelles Wahrnehmen	Beobachten/Wahrnehmen	Blömeke et al., 2015
	Interpretieren und Begründen	
	Handlungsalternativen entwickeln	

Ausgewählte Ergebnisse Fragebogen t2: Stärken

Sozialform

Die Sozialform mit kleinen Gruppen war gut und löste meines Erachtens eine bessere Diskussion aus.

Die Diskussionen in der Gruppe waren spannend, die Meinungen der anderen zu hören.

Perspektivenvielfalt

Eine Aussensicht auf mich einzunehmen und ich vieles beobachten kann, was mir sonst untergehen würde.

verschiedene Perspektiven auf dieselbe Situation

Videoarbeit & Realitätsnähe

Konkrete Rückmeldungen statt nur allgemeine Theorie

Besonders hilfreich war die Arbeit mit realitätsnahen Videosequenzen

Ausgewählte Ergebnisse Fragebogen t2: Optimierungsvorschläge

Keine Veränderungswünsche

Nichts

Für mich hat alles gepasst.

Videoqualität

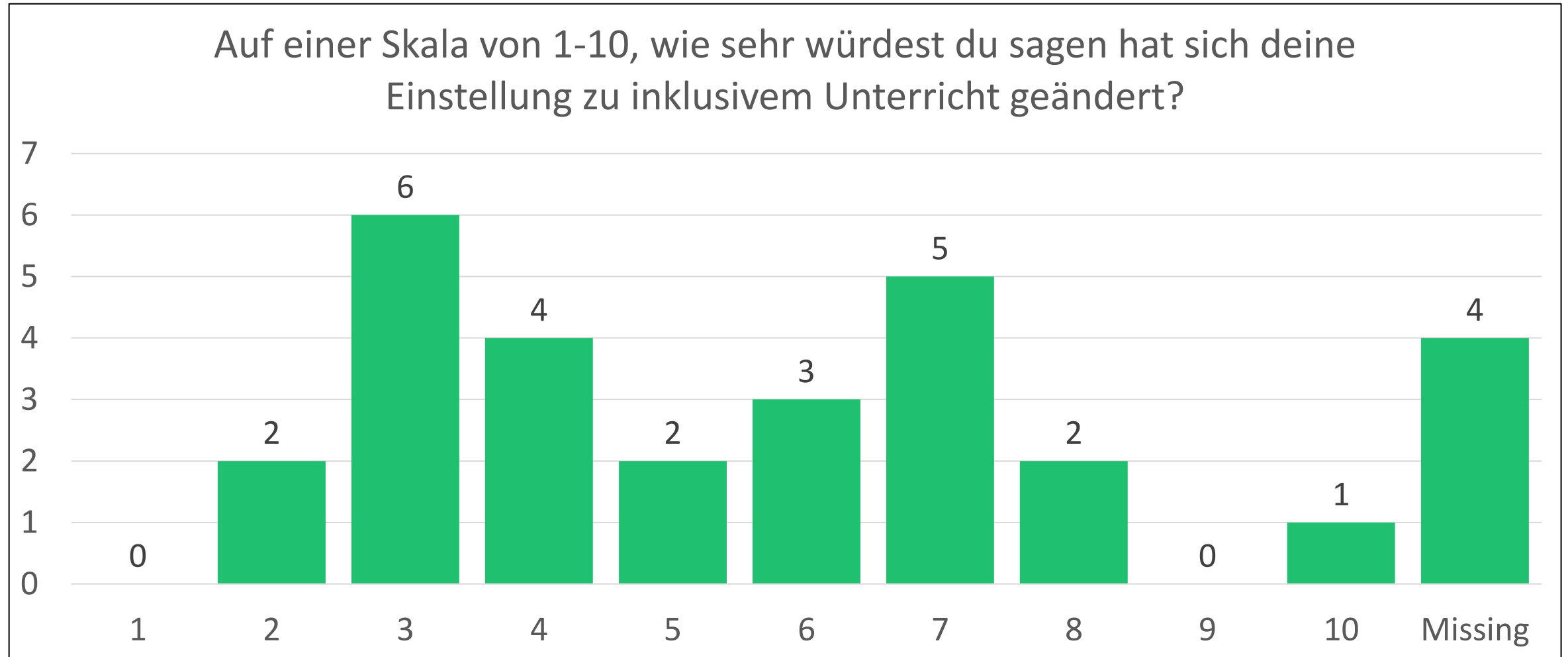
Kameraführung, Ton, der
analysierten
Videosequenzen

Zeitliche Planung & Abläufe

Vielleicht die Anzahl der zu
schauenden Videos um 1
kürzen, damit die Video-
Clubs zeitlich kürzer
werden?

Teilweise hätte ich mir etwas
mehr Zeit für den
gemeinsamen Austausch
und die vertiefte Diskussion
gewünscht.

Ausgewählte Ergebnisse Fragebogen t2: Benennung der Veränderung



1 = "überhaupt keine Veränderung" bis 10 = "sehr grosse Veränderung", $n = 29$

Ausgewählte Ergebnisse Fragebogen t2: Benennung der Veränderung

Stärkere Bewusstheit

meine Sinne sind wieder
geschärft worden

Ich gehe reflektierter an eine
Situation heran (was ist
tatsächlich abgelaufen und was
sind persönlich
Interpretationen)

Bestätigung

Ich war bereits vorher ein
grosser Befürworter. Meine
Meinung hat sich nur etwas
gestärkt.

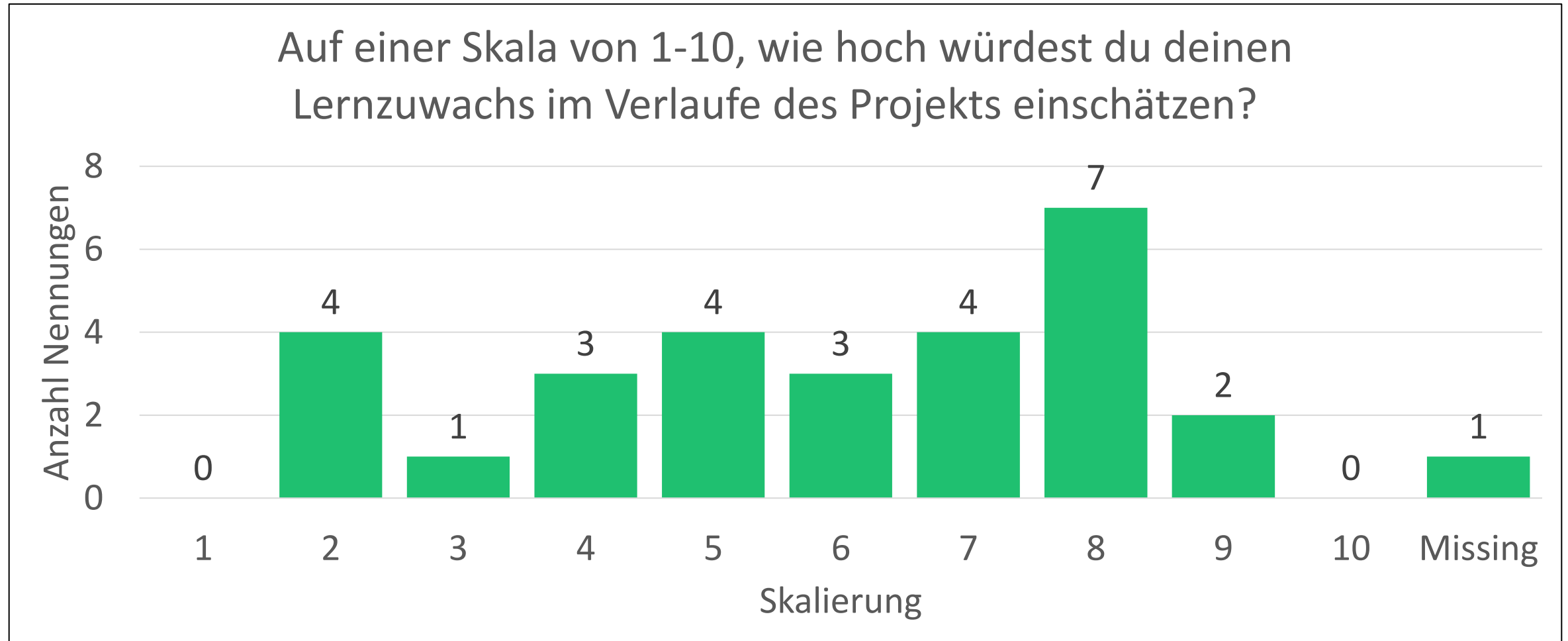
Ich habe schon vorher versucht
einen möglichst inklusiven
Unterricht zu gestalten. Das
Projekt hat mir geholfen dies
noch zu verbessern.

Neue Perspektiven

Meine Einstellung zum
inklusiven Unterricht hat sich
deutlich weiterentwickelt, da ich
neue Perspektiven
kennengelernt habe.

mehr Blickwinkel auf meinen
Unterricht

Ausgewählte Ergebnisse Fragebogen t2: Skalierung Lernzuwachs



1 = "überhaupt keine Veränderung" bis 10 = "sehr grosse Veränderung", $n = 29$

Ausgewählte Ergebnisse Fragebogen t2: Benennung Lernzuwachs

Differenziertere Wahrnehmung

Unterrichtssituationen aus
Videoanalysen deutlich
differenzierter wahrnehmen
und strukturierter
analysieren kann.

erkenne nun besser zentrale
didaktische Entscheidungen,
Interaktionen im Unterricht

UDL

UDL-Leitlinien
kennengelernt und auf
Unterrichtssituationen
bezogen

fluide Anwenden von UDL-
Punkte

Neue Blickwinkel

Meinen Lernzuwachs sehe
ich aufgrund von neuen
Perspektiven auf Unterricht,
Rollen, Zielen durch den
Austausch

gelernt, Situationen nicht
nur aus Sicht der Lehrperson
zu betrachten



Limitationen

- Einfluss der Coaches auf die Auswahl und Häufigkeit der Themen → Gleichgewicht zwischen der Rolle als Diskussionsleitung im Hintergrund und der Rolle, Teilnehmende aktiv zu einem Ziel zu führen
- Stichprobengrösse
- Methodisch und inhaltlich unterschiedlich gefilmte Lektionen

Ein Zwischenfazit zu den Einsatzmöglichkeiten

Zielpublikum

Personen, welche kokonstruktiven Unterricht weiterentwickeln möchten.

- Ausbildung (berufsbegleitend oder praktikumsbegleitend von Vorteil)
- Weiterbildung
- Schulinterne Weiterbildung
> z.B. mit Bezug zu gegenseitigen Hospitationen
- Forschung

Methodik

- Eigene Unterrichtsvideos als Hemmschwelle und zugleich als Chance
- Kooperativer Austausch als Bereicherung
- Technik (insbesondere Ton) als Herausforderung
- Zeitbudget wird als knapp, teilweise zu knapp empfunden
- Rolle des Coaches als Herausforderung

Potential

- Wird als lustvoll & praxisnah erlebt
- Reale Videosequenzen ermöglichen konkretes Analysieren
- Kollaborativer Austausch erweitert Perspektiven
- Viele Ideen, jedoch vorwiegend auf organisatorischer Ebene
- Saubere Unterscheidung Beobachtung -> Interpretation
- Schärfung des Blicks auf inklusionsorientierten Unterricht über die Videoclubs hinaus



Fragen & Diskussion

- **Verständnisfragen?**
- **Raum für Ihre Diskussionsfragen & Anmerkungen**
- **Diskussionsfragen:** Könnten Sie sich vorstellen, Videoclubs auch in Ihrem Arbeitsalltag einzusetzen?
 - Für welches **Zielpublikum** sind Videoclubs nach Ihrer Einschätzung besonders sinnvoll?
 - Wie beurteilen Sie die **Methodik** des Videoclubs? Was überzeugt Sie und würden Sie übernehmen? Was könnten mögliche Stolpersteine sein?
 - Worin sehen Sie das **Potential** von Videoclubs?



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

kwiu@phsg.ch

thomas.mueller@phlu.ch

- Altmeyer, S., Eberli, R., & Antognini, K. (2021, November 9). Pilotstudie SURE: Messung und Veränderung der Qualität von Unterrichts-interaktionen zur Entwicklung des inklusiven Unterrichts. HfH Online Forschungskolloquium, Zürich, Schweiz.
- Eckhart, M. (2010). Umgang mit Heterogenität - Notwendigkeit einer mehrdimensionalen Didaktik. In H.-U. Grunder & A. Gut (Eds.), *Zum Umgang mit Heterogenität in Schule und Gesellschaft. 2. Chancen und Problemlagen.* (pp. 133-150). Schneider Verl. Hohengehren.
- Hildebrandt, E., Ruess, A., Stommel, S., & Brühlmann, O. (2017). Planung im Teamteaching - Potentiale nutzen. *Schweizer Zeitschrift für Bildungswissenschaften*, 39(3), 573-591.
- Krammer, K. (2014). Fallbasiertes Lernen mit Unterrichtsvideos in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 32(2), 164-175.
- Kuntz, E. M., & Carter, E. W. (2021). Effects of a collaborative planning and consultation framework to increase participation of students with severe disabilities in general education classes. *Research & Practice for Persons with Severe Disabilities*, 46(1), 35-52. <https://doi.org/10.1177/1540796921992518>
- Lütje-Klose, B., & Urban, M. (2014). Professionelle Kooperation als wesentliche Bedingung inklusiver Schul-und Unterrichtsentwicklung. *Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete*, 83(4), 283-294.
- Roggensinger, A., Smit, R., Hecht, P., Matic, M., & Moll, E. (2025). Länderübergreifend inklusive Settings mit Videoclubs entwickeln. In K. Bäuerlein, S. Bietenhard, C. Conk, M. Longhitano, & S. Mahler (Hrsg.), *Unterrichtsvideos in der Schweizer Lehrpersonenbildung* (S. 21-34). hep.
- Seidel, T., & Stürmer, K. (2014). Modeling and measuring the structure of professional vision in preservice teachers. *American educational research journal*, 51(4), 739-771. <https://doi.org/10.3102/0002831214531321>
- Sherin, M. G., & Han, S. Y. (2004). Teacher learning in the context of a video club. *Teaching and Teacher Education*, 20(2), 163-183.
- Sherin, M. G., & van Es, E. A. (2009). Effects of video club participation on teachers' professional vision. *Journal of Teacher Education*, 60(1), 20-37.
- Steppacher, J., Lienhard, P., & Schriber, S. (2019). Zusammenarbeit in der integrativen Schule. Aufgaben der Schulischen Heilpädagogen*innen und Klassenlehrpersonen. https://www.hfh.ch/sites/default/files/old/documents/Dokumente_SHP/HfH_Broschuere_Zusammenarbeit_180x240_korr_telNr_190820_we_b_nb.pdf
- van Es, E. A. (2012). Examining the development of a teacher learning community: The case of a video club. *Teaching and Teacher Education*, 28(2), 182-192